Das Arbeiterlied 1

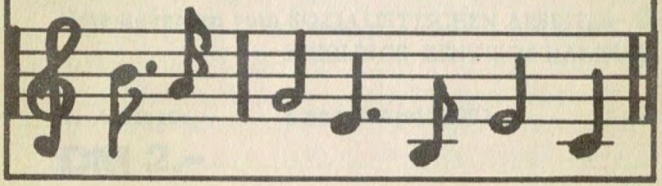




Das Arbeiterlied 1

★





Das Arbeiterlied 1

Herausgegeben vom SOZIALISTISCHEN ARBEITER- UND LEHRLINGS-ZENTRUM HAMBURG

1. Auflage: 4 500 / April 1971

DM 2.-

arbeiterbuch

Politische Buchhandlung, 2 Hamburg-13, Grindelhof 45

Das Arbeiterlied 1

Vorwort

Die Rekonstruktionsperiode des westdeutschen Kapitalismus seit Kriegsende (das "Wirtschaftswunder") einerseits, und andererseits die Zerschlagung der Kommunistischen Bewegung führten zu einer scheinbaren Versöhnung zwischen Arbeitern und Kapitalisten. Damit verlor das Arbeiterlied ebenso scheinbar an Bedeutung.

In dem Maße aber, wie sich die Widersprüche des Kapitalismus notwendig immer mehr verschärfen (nächstes Anzeichen dafür ist die kommende Wirtschaftskrise) und die gesellschaftliche Unterdrückung der Arbeiter durch die Kapitalisten ständig zunimmt, gewinnt der Kampf der Arbeiter an Kraft, und als ein Ausdruck dieses Kampfes nimmt auch das Arbeiterlied wieder eine bedeutende Rolle ein.

Das Arbeiterlied ist ein Abbild des Kampfes der Arbeiterbewegung, es spiegelt seine Höhen und Tiefen wider. Dabei knüpft es zumeist an einschneidende historische Ereignisse an und schildert diese mächtig und zuversichtlich.

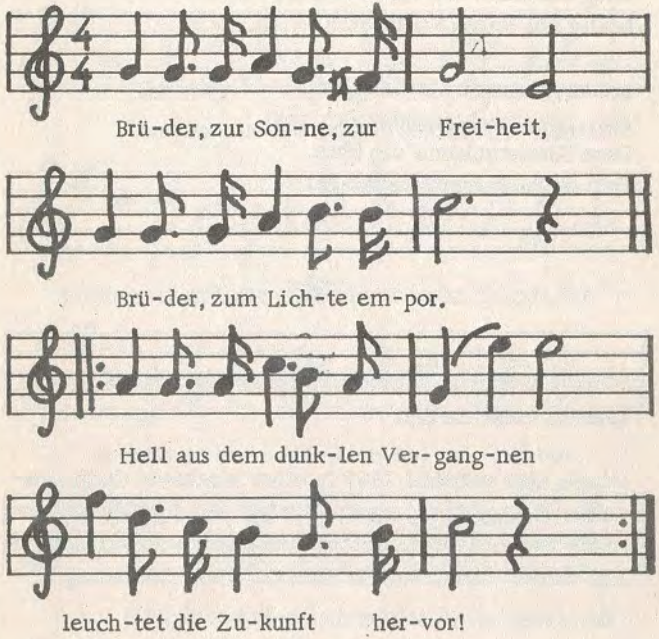
Ein Beispiel dazu ist das Lied "Roter Wedding". Es entstand im Jahre 1929 als Reaktion auf die blutigen Übergriffe der Zörgiebel-Polizei in die Arbeiterschaft anläßlich der 1. Mai-Demonstrationen. In der Folgezeit stets verboten,

wurde es in der hier gedruckten Fassung zu einem Kampflied der KPD, welches besonders zur Solidarisierung der Genossen beitrug und ihnen in ihrem Kampf Mut spendete.

Damit ist zugleich eine Schwierigkeit beim Zusammenstellen der Liederauswahl benannt :
Der historische Bezug der meisten Lieder ist oft nur noch "Veteranen" des Kampfes bekannt; andere, jüngere Genossen und Kollegen stehen ihnen häufig recht beziehungslos gegenüber. Und da es heute kaum neue, auf unsere Zeit bezogene Arbeiterlieder gibt, beschränkt sich die Auswahl auf solche, die für den ganzen Kapitalismus immer "brandaktuell" bleiben, Lieder also, deren Inhalt der allgemeine Kampf der Arbeiter gegen Unterdrückung ist, die historische Aufgabe der Arbeiterklasse und das Mittel, mit dem sie ihr Ziel nur erreichen kann : das der Einheit, ihrer stärksten Waffe !
Es wird auffallen, daß mehrere ausgewählte Lieder zum Kampf gegen den Faschismus aufrufen. Das hat seine Bedeutung : Angesichts der Versuche dieses schlimmsten Feindes der Arbeiterklasse und des ganzen Volkes, in Deutschland wieder die Macht an sich zu reißen, kann nicht früh genug auf seine Gefährlichkeit aufmerksam gemacht werden. Das soll mit den Liedern in diesem Heft, von denen einige am 1. Mai 1971 gesungen werden, versucht werden.

Rot Front

Brüder, zur Sonne, zur Freiheit



Seht, wie der Zug von Millionen
endlos aus Nächtigem quillt,
bis euer Sehnsucht Verlangen
Himmel und Nacht überschwillt.

Brüder, in eins nun die Hände,
Brüder, das Sterben verlacht :
Ewig der Sklav' rei ein Ende,
heilig die letzte Schlacht !

Brüder, ergreift die Gewehre,
auf, zur entscheidenden Schlacht !
Dem Kommunismus die Ehre,
ihm sei in Zukunft die Macht !

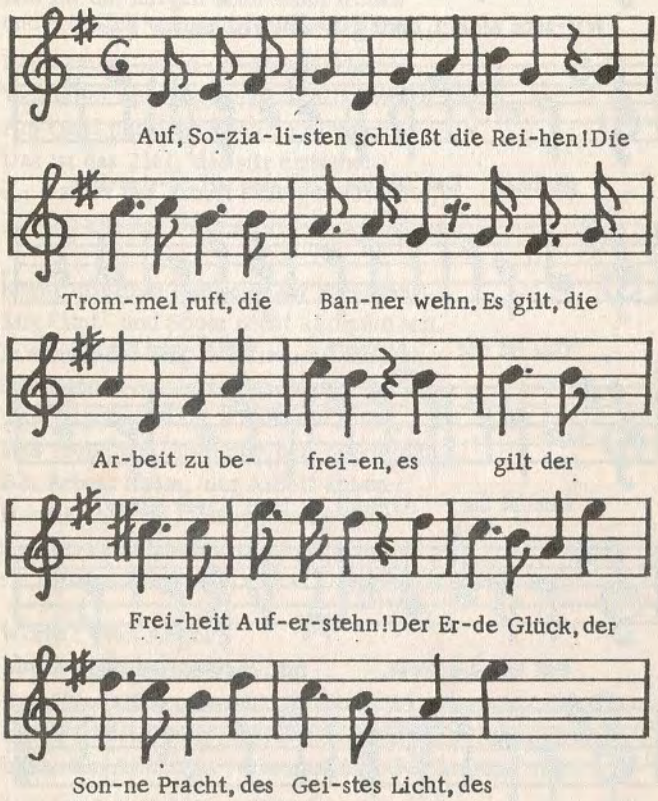
★

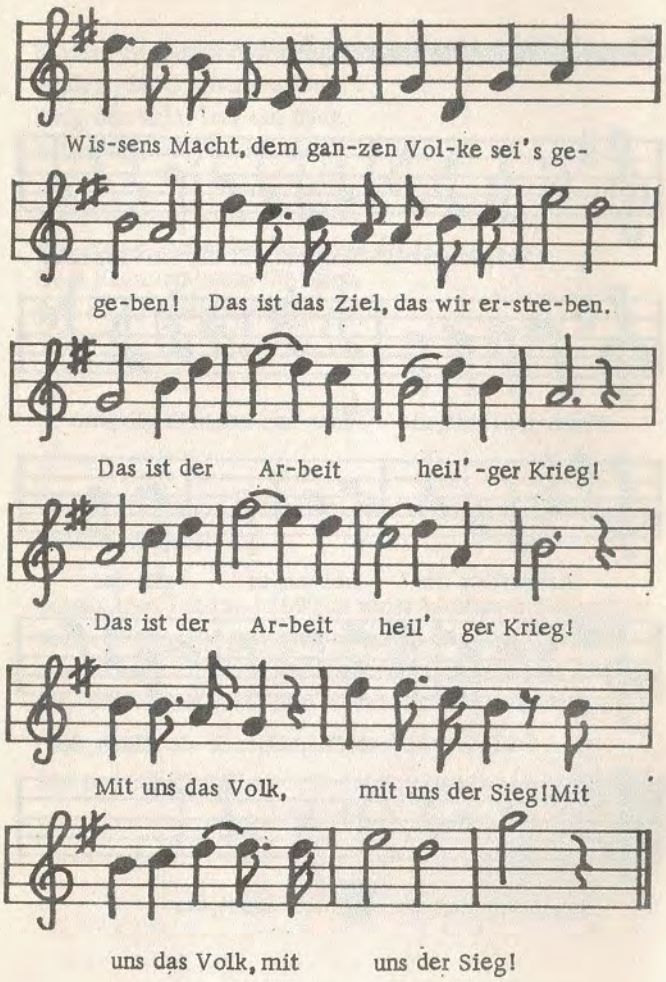
Worte : Hermann Scherchen (die ersten 3 Strophen)
Musik : volkstümlich

Dieses Lied entstand 1897 in einer Moskauer Gefängniszelle. Erstmalig gesungen während der Überführung von russichen politischen Gefangenen in ein anderes Gefängnis, erhielt das Lied bald internationale Bedeutung.

Auf der Schallplatte : "100 Jahre deutsches Arbeiterlied", Eterna

Sozialistenmarsch





Ihr ungezählten Millionen
In Schacht und Feld, in Stadt und Land,
Die ihr um kargen Lohn müßt fronen
und schaffen treu mit fleiß'ger Hand.

Noch seufzt ihr in des Elends Bann !
Vernehmt den Weckruf ! Schließt euch an !
Aus Qual und Leid euch zu erheben,
Das ist das Ziel, das wir erstreben,
:,: Das ist der Arbeit heil'ger Krieg! :,:
:,: Mit uns das Volk, mit uns der Sieg !:,:

Nicht mit dem Rüstzeug der Barbaren,
Mit Flint' und Speer nicht kämpfen wir.
Es führt zum Sieg der Freiheit Scharen
Des Geistes Schwert, des Rechts Panier.
Daß Friede waltet, Wohlstand blüht,
Daß Freud und Hoffnung hell durchglüht
Der Arbeit Heim, der Arbeit Leben :
Das ist das Ziel, das wir erstreben :
:,: Das ist der Arbeit heil'ger Krieg ! :,:
:,: Mit uns das Volk, mit uns der Sieg ! :,:

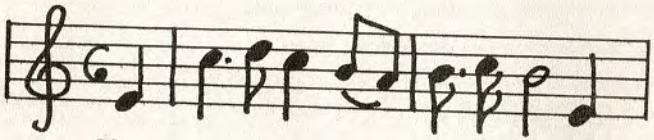
★

Worte : Max Kegel
Musik: Karl Gramm

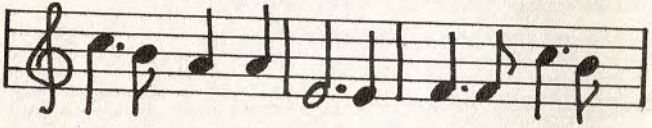
Der "Sozialistenmarsch" ist eines der frühesten Arbeiterlieder Deutschlands, das auch außerhalb seiner Grenzen unter den Arbeitern verbreitet ist. Geschrieben 1891.

Auf der Schallplatte : "100 Jahre deutsches Arbeiterlied", Eterna

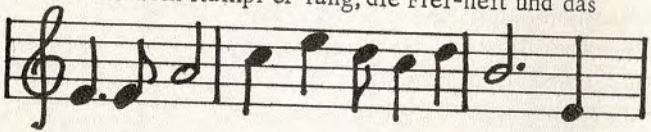
Lied der Volksfront



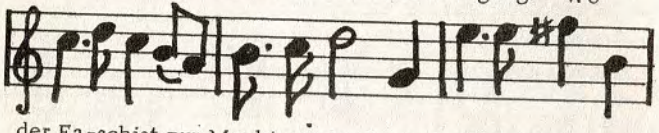
Was einst Ge-schlecht sich um Ge-schlecht in



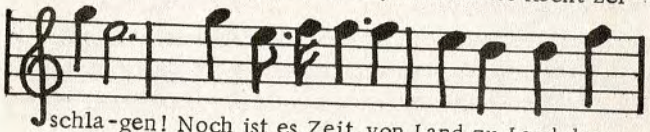
hei-ßem Kampf er-rang, die Frei-heit und das



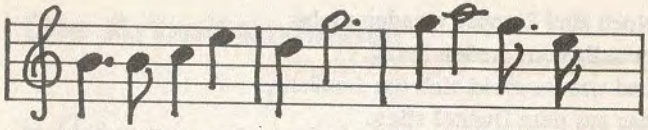
Men-schen-recht, das steht am Un-ter-gang. Wo



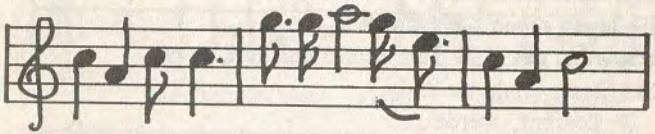
der Fa-schist zur Macht er-stand, ward al-les Recht zer-



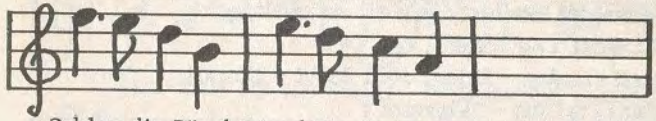
schla-gen! Noch ist es Zeit, von Land zu Land den



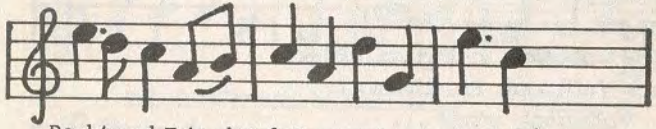
An-griff vor-zu-tra-gen! Volks-front, welche



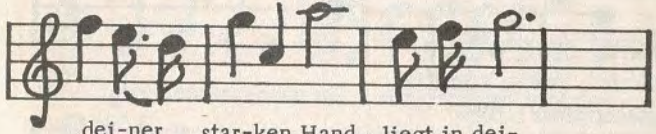
Front der Völ-ker! Ge-gen Hun-ger, Blut und Brand!



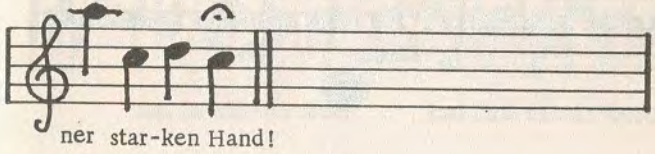
Schlag die Räu-ber und Bar-ba-ren!



Recht und Frie-den fest zu wah-ren, liegt in



dei-ner star-ken Hand, liegt in dei-



ner star-ken Hand!

Noch sind Europas Wunden nicht
geheilt vom großen Krieg,
und wieder reckt sich das Gezücht,
das aus dem Dunkel stieg.
Hier hilft nicht Klage noch Gebet,
sie legen schon die Brände,
erst wenn das Volk zum Sturm aufsteht,
hat dieser Spuk ein Ende !
Volksfront, werde ...

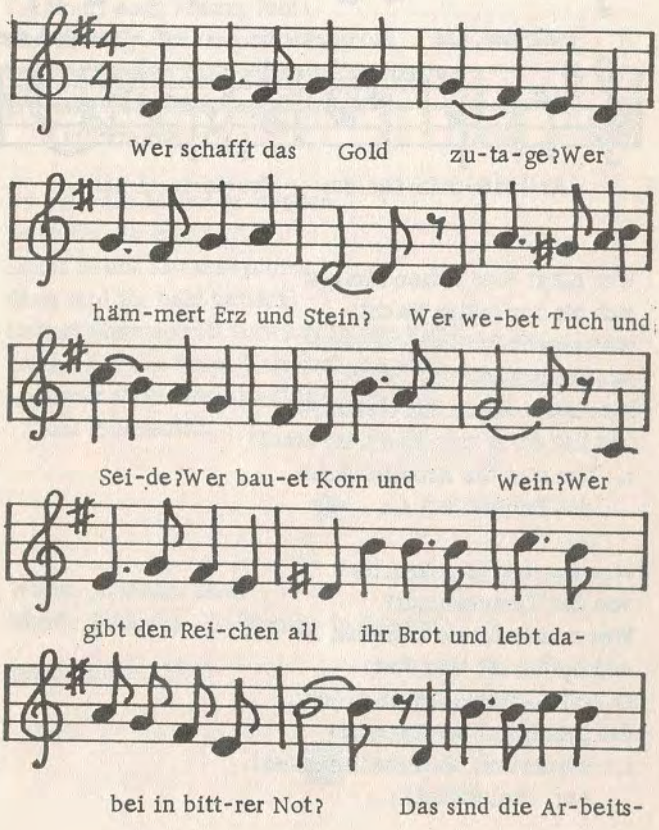
Wenn der Faschist die Welt umkrallt,
ist unser Tag vorbei :
statt Frieden - Krieg, statt Recht - Gewalt,
statt Freiheit - Sklaverei !
Noch hat die Welt die Hände frei,
es gilt, sie zu verwenden !
Die Volksfront schlägt der Barbarei
die Waffen aus den Händen !
Volksfront, werde ...

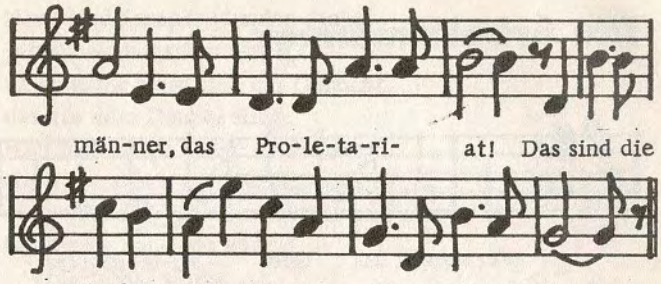
★

Worte : Erich Weinert
Musik : Viktor Tomilin
geschrieben : 1935

Auf der Schallplatte :"100 Jahre deutsches Arbeiterlied",
Eterna

Die Arbeitsmänner





Wer plagt vom frühen Morgen
sich bis zur späten Nacht?
Wer schafft für andre Schätze,
Bequemlichkeit und Pracht?
Wer treibt allein das Weltenrad
und hat dafür kein Recht im Staat?
:,: Das sind die Arbeitsmänner,
das Proletariat! :,:

Wer war von je geknechtet
von der Tyrannenbrut?
Wer mußte für sie kämpfen
und opfern oft sein Blut?
O Volk, erkenn,daß,du es bist,
das immerfort betrogen ist!
:,: Wacht auf, ihr Arbeitsmänner!
Auf, Proletariat! :,:

Rafft eure Kraft zusammen
und schwört zur Fahne rot!
Kämpft mutig für die Freiheit!
Erkämpft euch bessres Brot!
Beschleunigt der Despoten Fall!
Schafft Frieden dann dem Weltenall!
:,: Zum Kampf ihr Arbeitsmänner!
Auf, Proletariat! :,:

Ihr habt die Macht in Händen,
wenn ihr nur einig seid!
Drum haltet fest zusammen,
dann seid ihr bald befreit.
Drängt Sturmschritt vorwärts in den Streit,
wenn auch der Feind Kartätschen speit!
:,: Dann siegt, ihr Arbeitsmänner,
das Proletariat! :,:

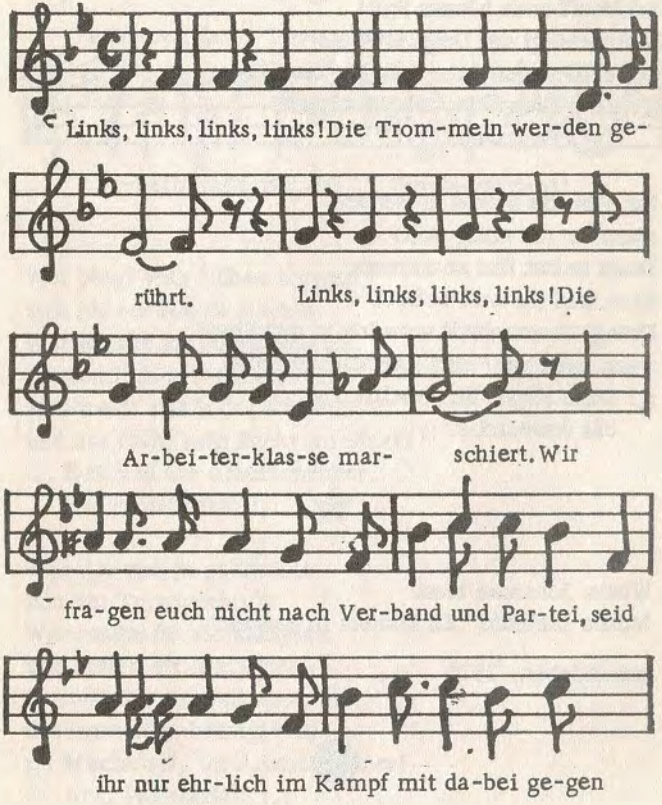
★

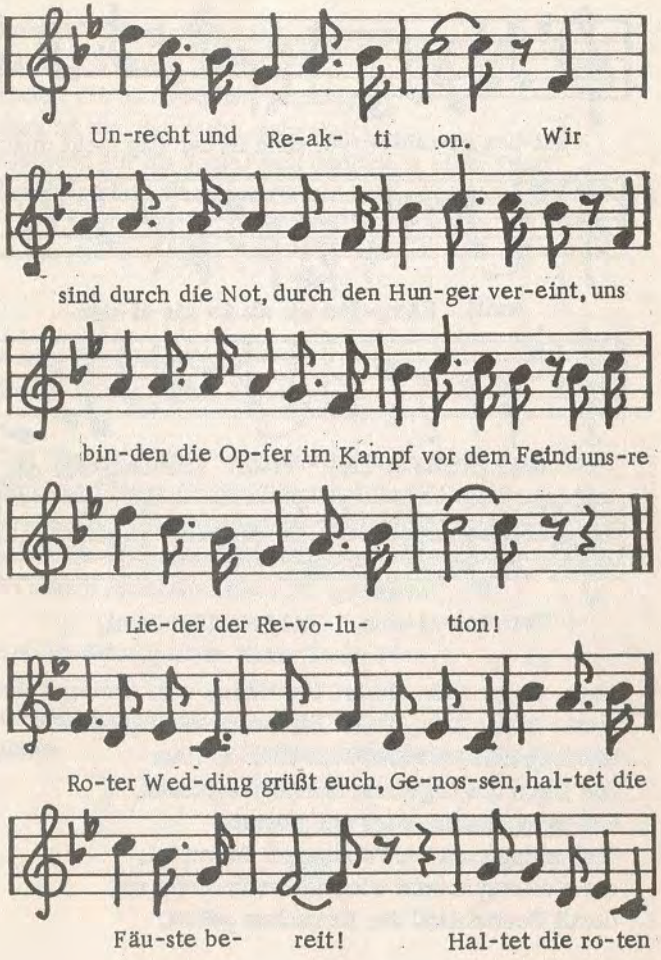
Worte: Johannes Most
Musik: Melodie "Zu Mantua in Banden"

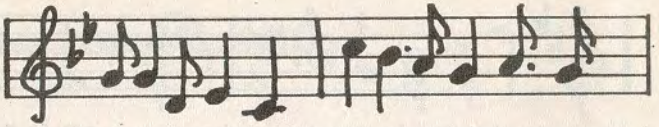
geschrieben: 1870

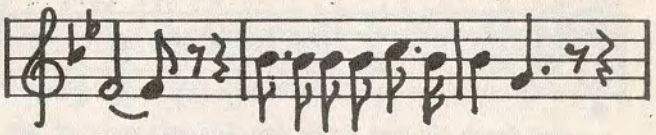
●

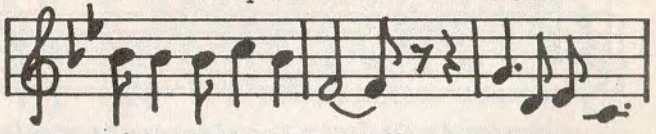
Der rote Wedding

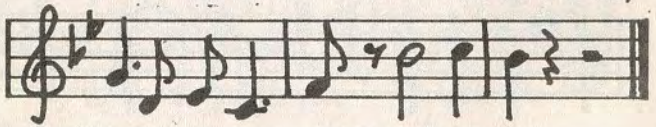












Links, links, links, links! Der Kampf wird weitergeführt!
Links, links, links, links! Ein Lump, wer kapituliert!
Wir tragen die Wahrheit von Haus zu Haus
und jagen die Lüge zum Schornstein hinaus,
wie es Engels und Marx uns gelehrt.
Und schlug auch der Feind unsre Besten tot,
der Wedding kommt wieder, Berlin bleibt rot,
damit Deutschland den Deutschen gehört.

Roter Wedding grüßt euch, Genossen,
haltet die Fäuste bereit!
Haltet die roten Reihen geschlossen,
dann ist der Tag nicht mehr weit!
Kämpfen wir als Sozialisten endlich in einer Front!
Arbeitsbrüder, Kommunisten, Rot Front! Rot Front!

★

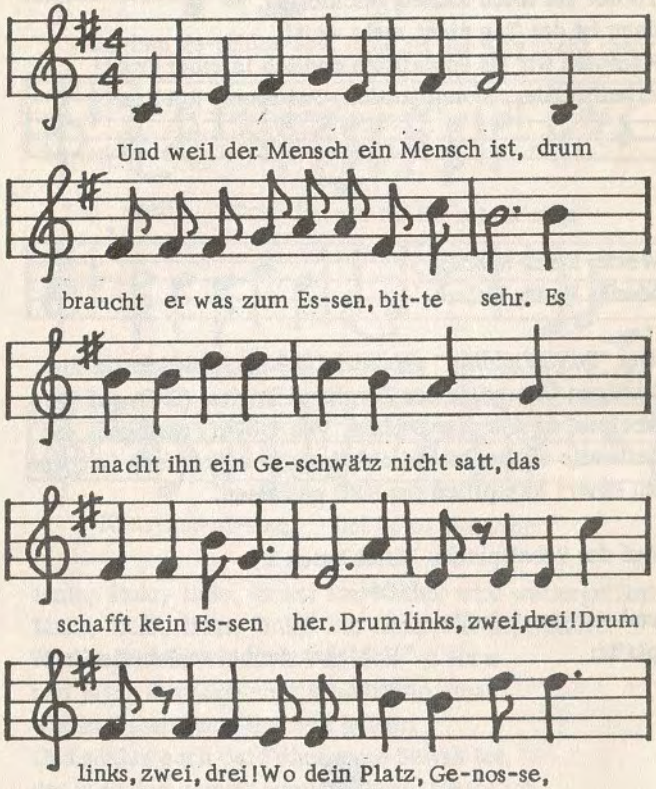
Worte: Erich Weinert
Musik: Hanns Eisler

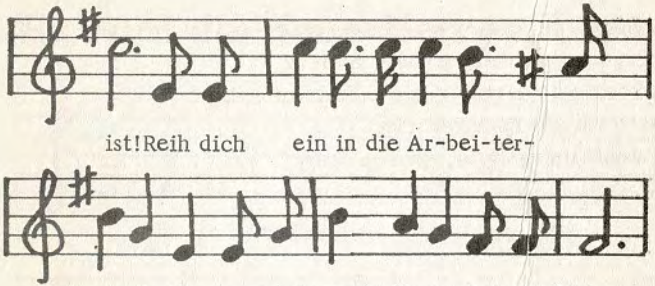
Der "Rote Wedding" entstand 1929 als Reaktion auf die blutigen Übergriffe der Zörgiebel-Polizei (SPD) auf die streikenden Arbeiter Berlins. Von vielen Fassungen, die teilweise an das historische Ereignis anknüpfen, ist diese zu einem Kampflied der KPD geworden.

Auf der Schallplatte: "Ernst Busch 1"
Pläne
und auf der Schallplatte: "100 Jahre deutsches Arbeiterlied"
Eterna

●

Das Einheitsfrontlied





Und weil der Mensch ein Mensch ist,
drum braucht er auch noch Kleider und Schuh!
Es macht ihn ein Geschwätz nicht warm
und auch kein Trommeln dazu.
Drum links, zwei, drei .....

Und weil der Mensch ein Mensch ist,
drum hat er Stiefel im Gesicht nicht gern.
Er will unter sich keinen Sklaven sehn
und über sich keinen Herrn.
Drum links, zwei, drei .....

Und weil der Prolet ein Prolet ist,
drum wird ihn kein anderer befrein,
es kann die Befreiung der Arbeiter nur
das Werk der Arbeiter sein.
Drum links, zwei, drei .....



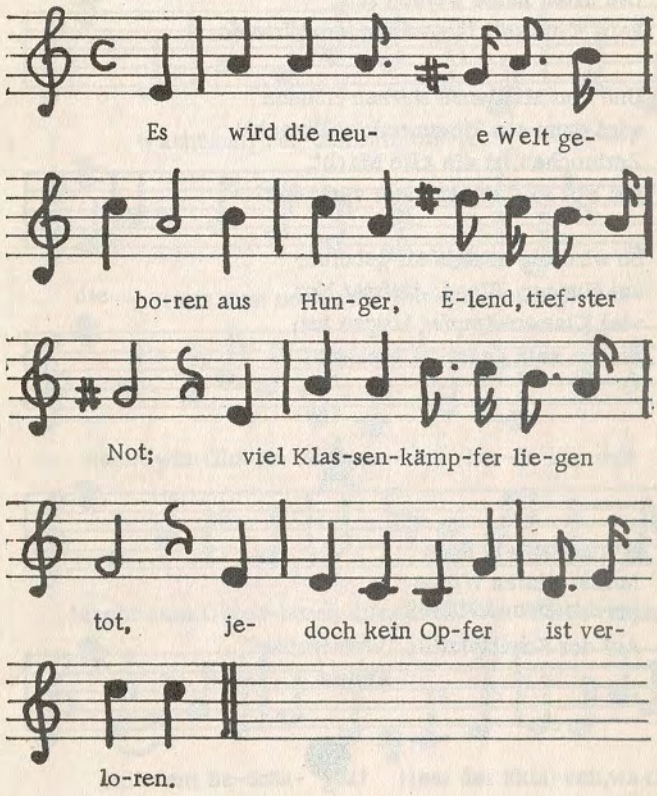
Worte: Bertolt Brecht
Musik: Hanns Eisler

Das "Einheitsfrontlied" stellt eines der bedeutensten Massenlieder nach Errichtung der faschistischen Diktatur in Deutschland dar. Es ist international bekannt geworden. Besondere Bedeutung bekam es im Spanischen Freiheitskampf, wo es in mehrere Sprachen übersetzt wurde. Geschrieben 1934.

Auf der Schallplatte: "100 Jahre deutsches Arbeiterlied"
Eterna



Es wird die neue Welt geboren



Dann soll nicht auf der Straße liegen,
wer Arbeit will und Kräft hat.
Die alten Leute werden satt,
kein Kind soll länger hungernd frieren.

Und von Millionen starken Händen
wird dann ein Riesenwerk vollbracht!
Zerbrochen ist die alte Macht,
aus Not soll keiner mehr verenden!

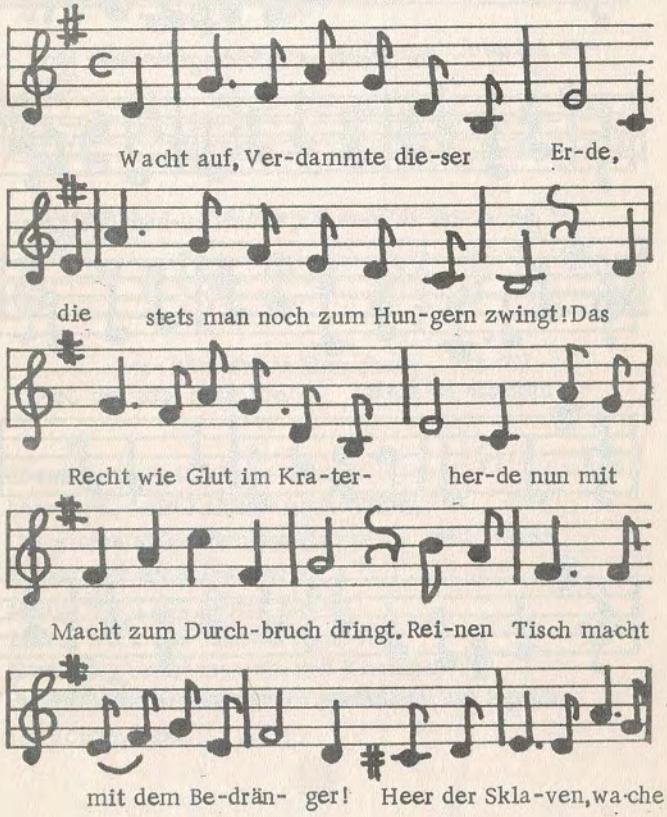
So wird die neue Welt geboren,
aus Hunger, Elend, tiefster Not,
viel Klassenkämpfer liegen tot;
jedoch kein Opfer ist verloren!

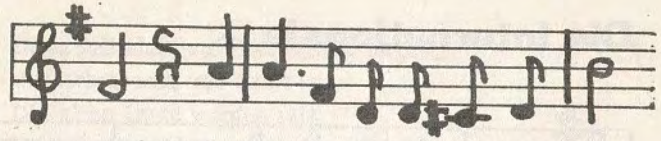
★

Worte: Ludwig Renn
Musik: Stefan Wolpe
geschrieben: 1931/32
Auf der Schallplatte: "Venceremos"
Aurora

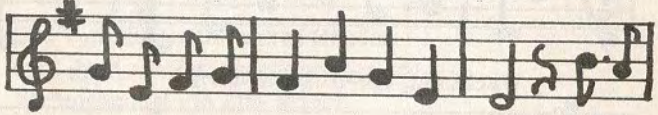
●

Die Internationale

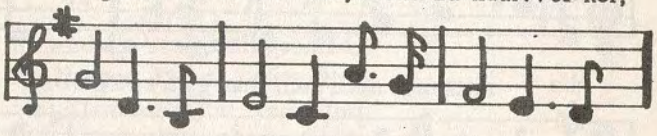




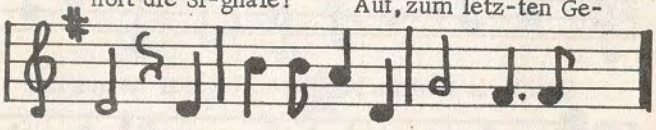
auf! Ein Nichts zu sein, tragt es nicht län-



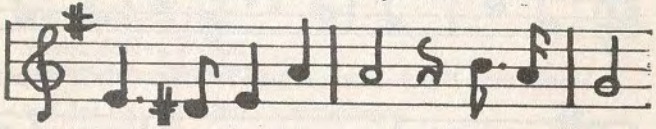
ger, al-les zu wer-den, strömt zu-hauf! Völ-ker,



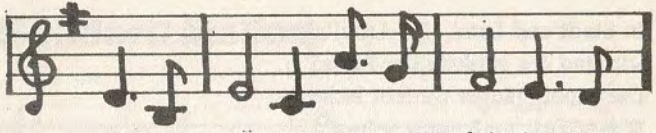
hört die Si-gnale! Auf, zum letz-ten Ge-



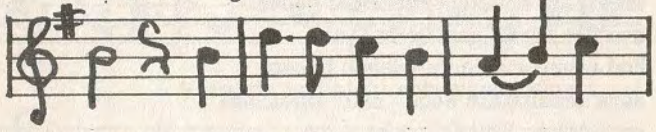
fecht! Die In-ter- na-tio-na- le er-



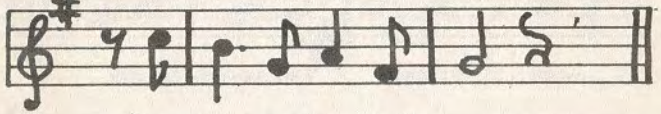
kämpft das Menschen- -recht! Völ-ker, hört



die Si- gna-le! Auf, zum letz-ten Ge-



fecht! Die In-ter- na-tio- na-le



er- kämpft das Menschen- recht!

Es rettet uns kein höhres Wesen,
kein Gott, kein Kaiser, noch Tribun.
Uns aus dem Elend zu erlösen,
können wir nur selber tun!
Leeres Wort: des Armen Rechte!
Leeres Wort: des Reichen Pflicht!
Unmündig nennt man uns und Knechte,
duldet die Schmach nun länger nicht!
:,: Völker, hört.....:,:

In Stadt und Land, ihr Arbeitsleute,
wir sind die stärkste der Partei'n.
Die Müßiggänger schiebt beiseite!
Diese Welt muß unser sein;
unser Blut sei nicht mehr der Raben
und der nächt'gen Geier Fraß!
Erst wenn wir sie vertrieben haben,
dann scheint die Sonn' ohn' Unterlaß!
:,: Völker, hört.....:,:

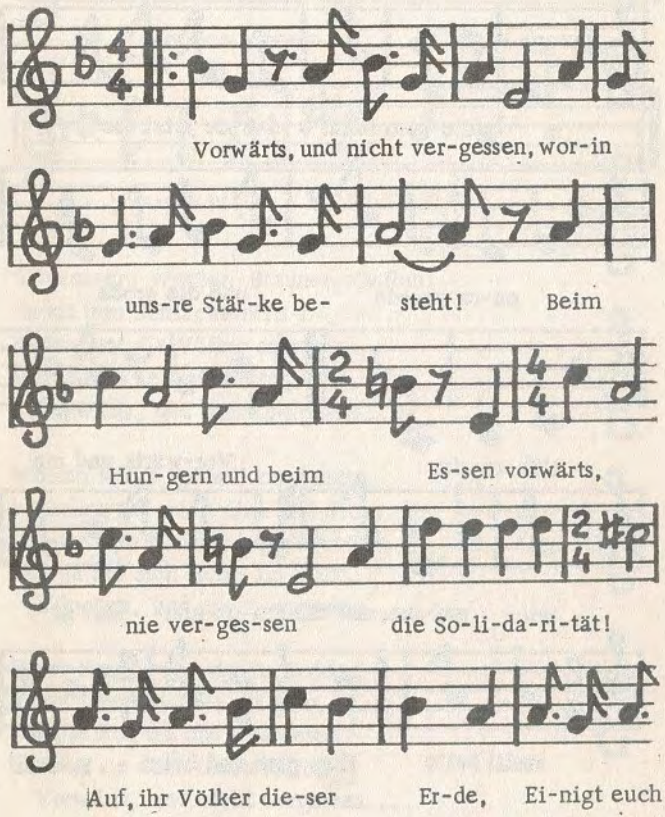


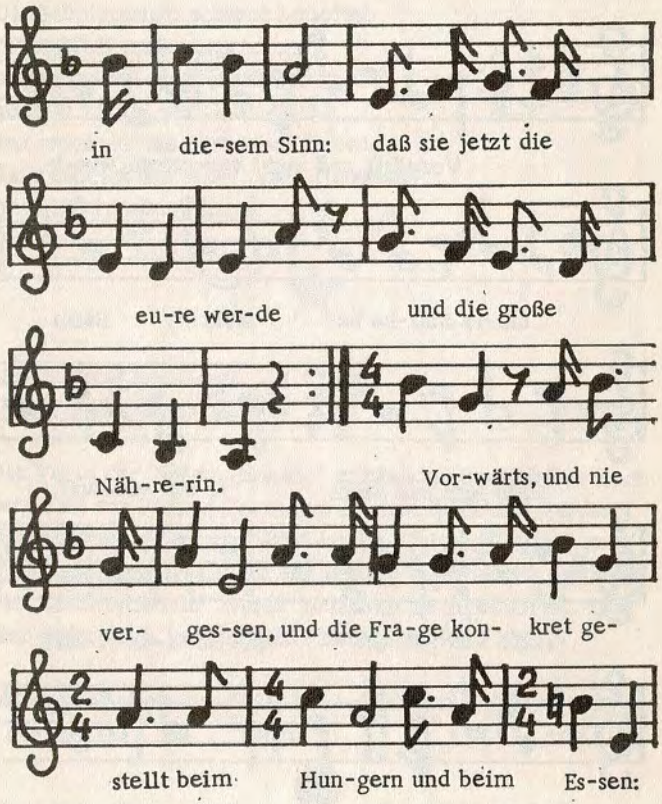
Worte: Emil Luckhardt
Musik: Pierre Degeyter

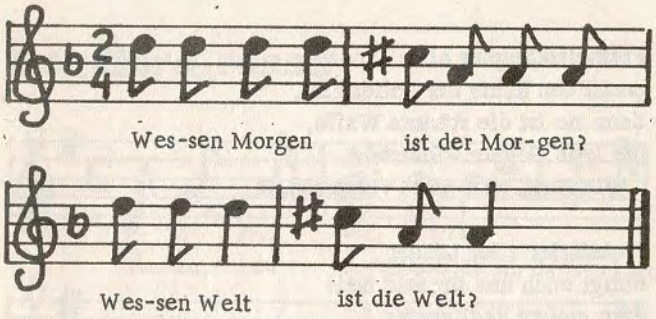
Die Verse der "Internationale" entstanden unmittelbar nach dem Fall der Pariser Kommune im Juni 1871 und wurden 1888 vertont. In Deutschland ist die "Internationale" seit Mitte der neunziger Jahre des letzten Jahrhunderts bekannt. Die "Internationale" wurde mehrmals nachgedichtet. Die hier gedruckte, bekannteste Fassung entstand 1910.

Auf der Schallplatte: "100 Jahre deutsches Arbeiterlied"
Eterna

Solidaritätslied







Schwarzer, Weißer, Brauner, Gelber!
Endet ihre Schlächterein !
Reden erst die Völker selber,
werden sie schnell einig sein.
Vorwärts, und nicht vergessen....

Wollen wir es schnell erreichen,
brauchen wir noch dich und dich.
wer im Stich läßt seinesgleichen,
läßt ja nur sich selbst im Stich.
Vorwärts, und nicht vergessen....

Unsre Herrn, wer sie auch seien,
sehen unsre Zwietracht gern,
denn solang sie uns entzweien,
bleiben sie doch unsre Herrn.
Vorwärts, und nicht vergessen....

Freiheitskämpfer aller Länder
preist den Ruhm der Solidarität,
denn sie ist die stärkste Waffe,
der kein Gegner widersteht.
Vorwärts, und nicht vergessen....

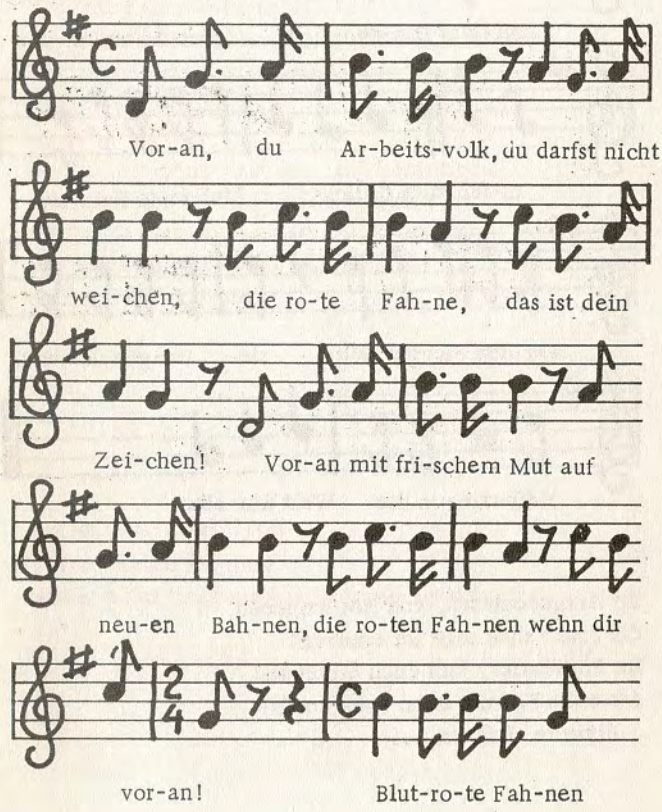
Proletarier aller Länder,
einigt euch und ihr seid frei!
Eure großen Regimenter
brechen jede Tyrannei!
Vorwärts, und nie vergessen,
und die Frage konkret gestellt
beim Hungern und beim Essen:
Wessen Morgen ist der Morgen?
Wessen Welt ist die Welt?

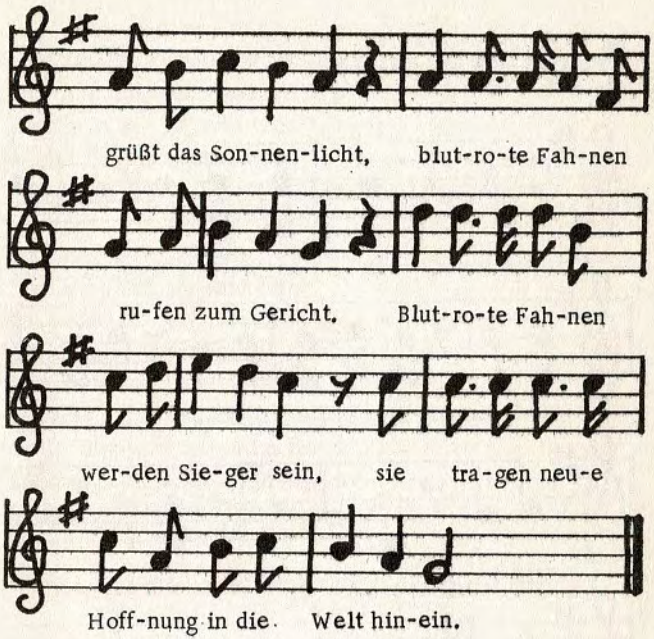
★

Worte: Bertolt Brecht
Musik: Hanns Eisler
geschrieben: 1931
Auf der Schallplatte: "100 Jahre deutsches Arbeiterlied"
Eterna

●

Bandiera rossa





Ihr Ausgebeuteten, von Not umgeben,
die rote Fahne sollt ihr erheben!
Ihr Proletarier, laßt euch ermahnen,
die roten Fahnen wehn euch voran!
Blutrote Fahnen....

Im Schacht, im Werkstattsaal, wo jeder schaffe,
die rote Fahne sei eure Waffe!
Der Zunkunft reiches Glück, ihr könnt es ahnen.
Die roten Fahnen wehn euch voran!
Blutrote Fahnen....

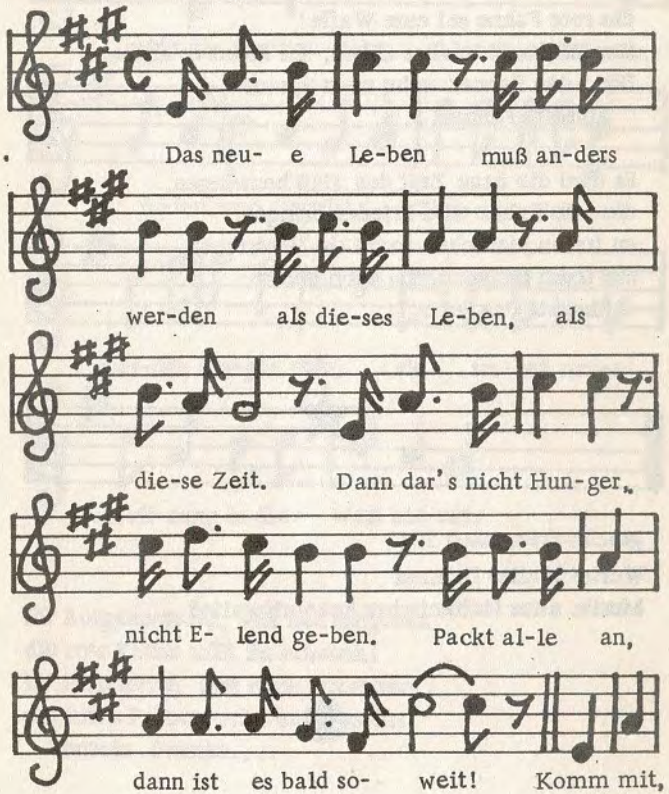
Es wird die neue Zeit den Haß bezwingen,
die rote Fahne wird Frieden bringen,
zu freien Menschen formt sie Untertanen,
die roten Fahnen wehn euch voran!
Blutrote Fahnen ....

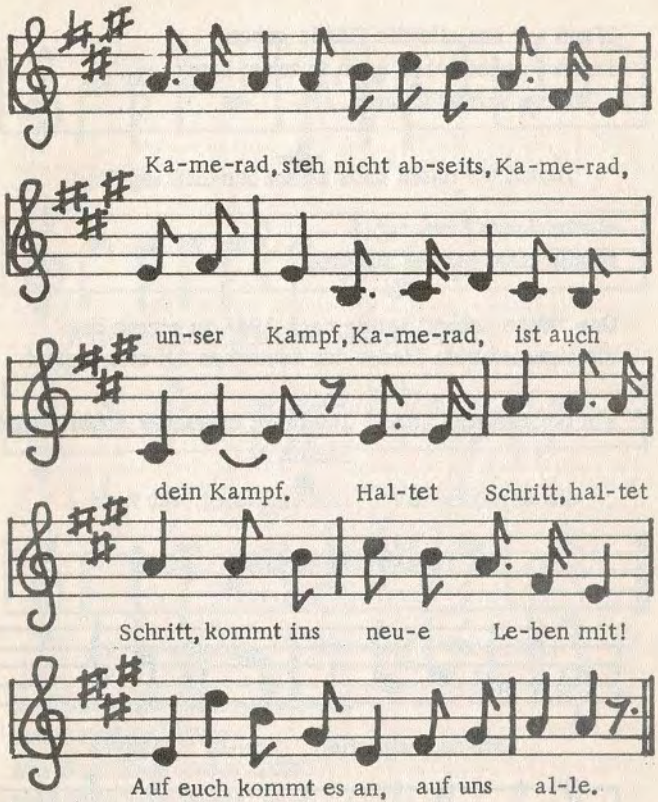


geschrieben: nach 1945
Worte: Walter Dehmel
Musik: altes italienisches Revolutionslied



Das neue Leben





Seht, wie die Einheit der Millionen
des Lebens Dunkel auf immer bannt.

Wenn wir uns alle die Hände geben,
kommt neues Leben auch in unser Land:
Komm mit, Kamerad....

★

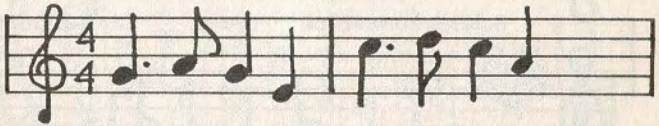
Worte: Louis Fürnberg
Musik: Hans Walter Süsskind

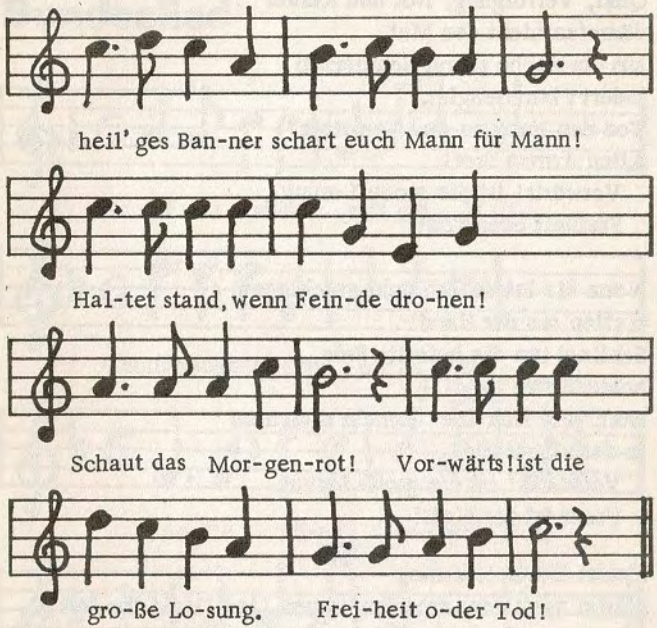
Das "Neue Leben" wurde nach 1945 zu einem der meistgesungenen Lieder der deutschen Arbeiterjugend.

Auf der Schallplatte: " 100 Jahre deutsches Arbeiterlied"
Eterna

●

Freiheit oder Tod





Sind die ersten auch gefallen,
rüstet euch zur Tat!
Aus dem Blute unsrer Toten
keimt die neue Saat!
Weint nicht um des Kampfes Opfer!
Schaut des Volkes Not!
Vorwärts! ist die große Losung.
Freiheit oder Tod!

Qual, Verfolgung, Not und Kerker
dämpfen nicht den Mut,
aus der Asche unsrer Schmerzen
lodert Flammenglut.
Tod den Henkern und Verrätern!
Allen Armen Brot!
Vorwärts! ist die große Losung.
Freiheit oder Tod!

Wenn die letzte Schlacht geschlagen,
Waffen aus der Hand!
Schlingt um die befreite Erde
brüderliches Band!
Hört, wie froh die Sicheln rauschen
in dem Erntefeld!
Vorwärts! ist die große Losung.
Unser ist die Welt!

★

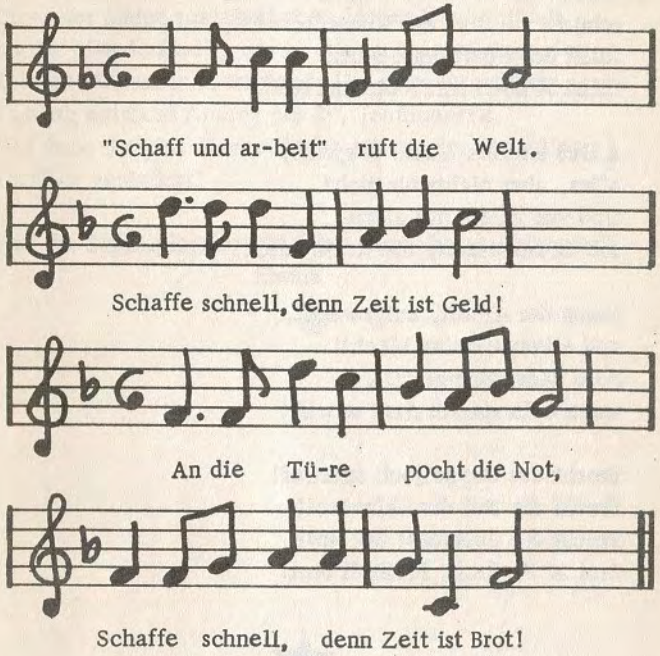
Worte: Edwin Hoernle
Musik: nach dem amerikanischen Lied "Hold the fort"

Die Melodie dieses Liedes geht zurück auf ein Kampflied des amerikanischen Bürgerkrieges. Anfang 1900 übernommen von den englischen Transportarbeitern, nachgedichtet von Edwin Hoernle 1921 findet es sich von da an regelmäßig in den Liederbüchern der Arbeiterklasse.

Auf der Schallplatte: "100 Jahre deutsches Arbeiterlied"
Eterna

●

Bundeslied



Und du ackerst, und du säst,
und du nietest, und du nähst.
Und du hämmerst, und du spinnst,
sag, o Volk, was du gewinnst?

Wirkst am Webstuhl Tag und Nacht,
schürfst im Erz- und Kohlenschacht,
füllst des Überflusses Horn,
füllst es hoch mit Wein und Korn.

Alles ist dein Werk! O sprich,
alles, aber nichts für dich!
Und von allem nur allein,
die du schmiedst, die Kette, dein!

Mann der Arbeit, aufgewacht,
und erkenne deine Macht!
Alle Räder stehen still,
wenn dein starker Arm es will!

Brecht das Doppeljoch entzwei!
Brecht die Not der Sklaverei!
Brecht die Sklaverei der Not!
Brot ist Freiheit, Freiheit Brot!

★

Worte: Georg Herwegh
Musik: Peter Heinz

Eines der ersten sozialistischen Lieder Deutschlands ist das "Bundeslied", das in den sechziger Jahren des letzten Jahrhunderts entstand. Die hier aufgeführte Fassung entstand Anfang des 20. Jahrhunderts.
Die erste Strophe dieses Liedes ist von der Redaktion textlich verändert!

Auf der Schallplatte: "100 Jahre deutsches Arbeiterlied"
Eterna

●

★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★

VORWORT ..... S. 1

AUSWAHL:

Brüder, zur Sonne, zur Freiheit ..... S. 3
Sozialistenmarsch ..... S. 5
Lied der Volksfront ..... S. 8
Die Arbeitsmänner ..... S. 11
Der rote Wedding ..... S. 14
Das Einheitsfrontlied ..... S. 18
Es wird die neue Welt geboren ..... S. 21
Die Internationale ..... S. 23
Solidaritätslied ..... S. 27
Bandiera rossa ..... S. 31
Das neue Leben ..... S. 34
Freiheit oder Tod ..... S. 36
Bundeslied "Bet und Arbeit" ..... S. 39